

V0488/23

Errichtung eines Stelenwegs an der Donau

- Antrag der CSU-Stadtratsfraktion CSU vom 1.10.2020, V501/20 und Sitzungsvorlage der Verwaltung V709/20 vom 1.11.2020

- Ergebnisse des Umsetzungskonzepts (Beschluss StR vom 14.12.2020)

- Stellungnahme der Verwaltung

(Referenten: Bürgermeisterin Kleine, Herr Engert, Frau Wittmann-Brand)

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 04.07.2023

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll macht auf den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion aufmerksam, mit welchem ähnlich verfahren wird wie mit dem Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis90/Die Grünen beim Artists-in-Residence-Programm. Das Konzept soll nämlich ebenfalls einstweilen zurückgestellt werden.

Stadträtin Volkwein erkundigt sich über die Möglichkeit eines würdigeren Platzes für die Stelen von Ben Muthofer entlang der Schlosslände, welche in einem grauenhaften schlechten und runtergekommenen Zustand seien.

Herr Engert antwortet, dass die Stelen inzwischen entweder alle weg seien oder noch abtransportiert werden. Mit dem Aufstellungsort sei man eigentlich noch nie glücklich gewesen, obwohl Ben Muthofer diesen gewollt habe. Im Sommer seien die Stelen zwischen den Bäumen überhaupt nicht wahrnehmbar. Insofern möchte man diese wieder in Ordnung bringen und an irgendeinem anderen Ort aufstellen, an dem sie besser zur Geltung kommen. Dafür gebe es allerdings noch keine abschließende Lösung. Für eine gute Idee sei man offen und dankbar, teilt Herr Engert mit.

Stadträtin Krumwiede schlägt vor, die Zeit bis 2024 als Überlegung zu nutzen, ob man diese Stelen wirklich braucht. Wenn man zu dem Entschluss komme, dass man sie wirklich braucht, würde Stadträtin Krumwiede anregen, sich den Inhalt nochmal genauer anzuschauen. Für Externe, die nach Ingolstadt kommen, könnten die Stelen den Eindruck erwecken, als würde nur ein Teil der Geschichte erzählt werden, wenn man nur über ein Verteidigungsbollwerk oder einer U-Boot-Verschiffung im zweiten Weltkrieg liest. Immerhin sei die Donau auch zu einem Grab im dritten Reich geworden. Stadträtin Krumwiede müsse hier an die Familie Huber denken, welche in der Nacht gejagt und in der Donau ertränkt wurde. Wenn man schon die Geschichte thematisieren möchte, dann sollte man auch die andere Seite der Geschichte erzählen, betont Stadträtin Krumwiede.

Nach den Kenntnissen von Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll werde die andere Seite der Geschichte bereits in anderen Bereichen wie z.B. der künstlerische Donau, Marie-Luise-Fleißer, Tour International Danubien oder durch das alte Pegelhaus aufgegriffen. Insofern gebe es auch schon andere Themen neben reinen Legenden und Sagen rund um den Donau Lebensraum.

Herr Engert ergänzt, dass es dazu viele Arbeitsgruppen gegeben habe, die sich lange mit dem Thema beschäftigt haben, was dort überhaupt präsentiert werden soll. Die Stadtplanung und alle möglichen Institutionen seien daran beteiligt gewesen. Das Ergebnis sei sozusagen der Konsens zwischen den beteiligten Institutionen. An Stadträtin Krumwiede gerichtet, weist Herr Engert daraufhin, dass im Moment ein gigantisches Vandalismus Problem im

öffentlichen Raum Ingolstadts herrsche. Was das für die Stelen bedeuten würde, könne er nicht sagen. Aber auch das müsse mitbedacht werden.

Stadträtin Leininger fügt hinzu, dass aus der Sitzungsvorlage klar hervorgehe, dass es bereits eine ganze Menge entlang der Donau gebe. In Abstimmung mit dem Bestehenden müsse man sich überlegen, was man eigentlich noch alles in dem doch sehr knappen Erholungsraum an der Donau reinstellen möchte. Eine Überpädagogisierung des Frischluftlebens halte sie für kontraproduktiv.

Stadtrat Achhammer plädiert dafür, es so zu machen, wie es in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagen wird. Den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion könne man dann immer noch diskutieren.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll teilt die Meinung von Stadträtin Leininger und Stadtrat Achhammer. Im Moment verliere man nichts. Deshalb würde sie auch vorschlagen, das Thema im Jahr 2024 noch einmal unbefangen zu diskutieren.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.